

Wie schreibst Du eine gute User Story? - Teil 3

Wann
ist meine User Story
fertig umgesetzt?



Wie schreibst Du eine gute User Story? Miniserie #3

Abnahmekriterien / Acceptance Criterias

Wann ist die User Story fertig umgesetzt?

Heute geht's noch darum, vorher festzulegen, wann eine Anforderung bzw. User Story fertig ist.

Wenn Du in einer User Story nicht wie in der klassischen Anforderung jedes Detail beschreibst, brauchst Du natürlich einen Weg zu definieren, wann Deine Anforderung umgesetzt ist.

Wie Du Dir denken kannst, ist das besonders wichtig, wenn Du für einen Kunden arbeitest...oder Du der Kunde bist. Als Kunde will man schließlich wissen, wofür man seine Kohle ausgibt.

Aber auch, wenn Du die User Stories intern nutzt, hilft es Dir dabei, den richtigen Umfang festzulegen.

Wir erinnern uns: Die Funktion, die der Kunde nutzen will, ist entscheidend!

Gerade wenn Du dazu neigst, alles superschön und perfekt machen zu wollen, ist das ein guter Checkpunkt: **Brauche ich das für die Funktion?**

Und auf der anderen Seite natürlich für den Check: **Habe ich es so umgesetzt, dass der Kunde die gewünschte Funktion bekommt?**

Dazu legst Du sogenannte Abnahmekriterien (bzw. die gängige englische Variante „Acceptance Criterias“) fest.

Max **3-5 Kriterien** pro User-Story, eine tut es manchmal auch.

Wichtig, die Formulierung soll in einfacher Sprache sein und somit von allen Parteien gut verstanden werden. Das Format kann verschieden sein, ein Beispiel:

Formulierung

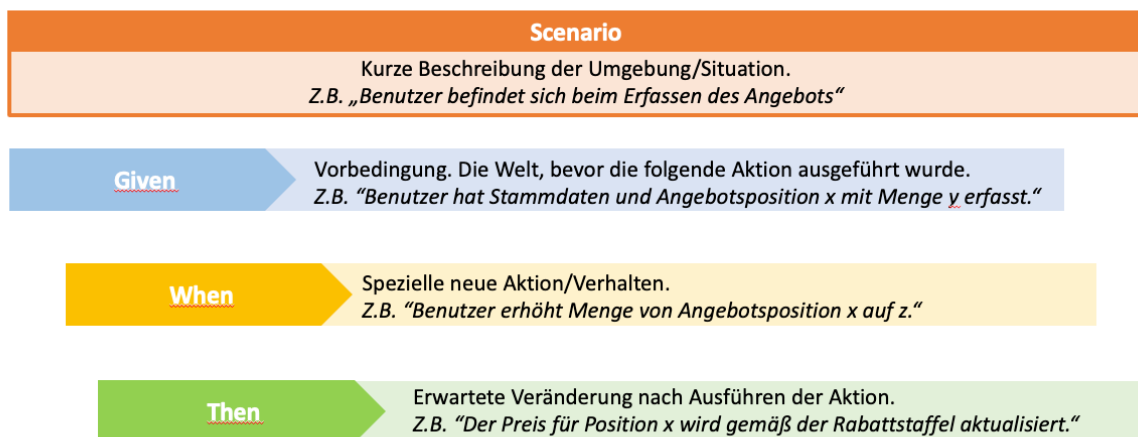
Angenommen **Szenario**,
wenn **Aktion**
dann **Ergebnis**.

An einem Beispiel

Angenommen, ich bin auf der Reservierungsseite und ich wähle einen freien Zeitslot für x Personen aus, dann werde ich dazu aufgefordert, meinen Namen, Email und Telefonnummer einzugeben und die Reservierung wird für mich gespeichert.

Given-When-Then von BDD

Eine weitere sehr gängige Methode, Akzeptanzkriterien zu Formulieren ist die Given-When-Then-Formulierung, die aus dem BDD (Behaviour driven development) kommt.



Beispiel

Scenario: Benutzer befindet sich beim Erfassen des Angebots

- **Given:** Benutzer hat Stammdaten und Angebotsposition x mit Menge 1 erfasst
- **When:** Benutzer erhöht Menge von Angebotsposition 1 auf 10.
- **Then:** Der Preis für Position x wird gemäß der Rabattstaffel aktualisiert

Definition of Done

Ganz banale, immer wieder kehrende Dinge, werden in einer allgemein-gültigen "Definition of done" (Dein allgemeiner Qualitätsstandard) festgelegt und gehören nicht in jede einzelne User Story.

Beispiel-Kriterien, die in die „Definition of Done“ gehören könnten sein

- Muss in 2 Teststufen getestet worden sein.
- Muss in Wiki xy dokumentiert sein.
- Code muss dokumentiert sein.
- Datenmodell xy wird genutzt.

Die Akzeptanzkriterien helfen Dir auch, den **erwarteten Umfang einer User Story festzulegen**. Du könntest bei dem Beispiel vielleicht wollen, dass der Kunde eine Bestätigungsmail bekommt.

Steht das nicht in den Kriterien, ist das für diese User Story nicht gefordert und kommt vielleicht in eine weitere User Story.

Da kommen wir schon zu dem nächsten Thema, worüber Du im nächsten Teil mehr erfährst: Wie kurz oder lang bzw. wie detailliert oder offen soll eine gute User Story sein?

👉 Versuche doch mal, zu einer Anforderung aus Deinem Business 3 Akzeptanzkriterien aufzuschreiben.